

Duzen im Kollegium?

Beitrag von „Piotr“ vom 16. September 2005 17:25

Um mal aus einem Kollegium von 120 Lehrern zu sprechen:

Bei uns wird wil hin- und hergeduzt und gesiezt, auch bei Altersgenossen gibt es eigentlich keine einheitliche Linie, es ommt darauf, mit wem man wie viel Kontakt hat.

Einige, bei denen ich vorher auf das Duzen ganz heiß war, würde ich jetzt lieber siezen bzw. von ihnen gesiezt werden (bzw. alle drei Monate eine Postkarte aus der Mongolei von Ihnen bekommen). Das "du" macht sich im Ton handschriftlicher Mitteilungen, die man ungefragt ins Fach bekommt, doch bemerkbar. Auch Nachbesprechungen, Bitten, etc. sind im gesiezten Umgang durchaus leichter.

Einen Kollegen haben wir übrigens an der Schule, der sich konsequent mit allen siezt und sich höflich und neutral aus Koalitionen heraushält. Das finde ich vorbildlich.

Ein weiterer Nachteil der Duzerei ist, dass man andere ausgrenzt. Mitreferendare gehen dann irritiert in sich und fragen sich, warum der eine duzen darf und der andere nicht, und tun alles dafür, das begehrte "du" zu ergattern.

In meiner augenblicklich etwas angefressenen Art 😠 (weil ich langsam einen 8-Byte-Datentyp brauche, um die Anzahl derer zu speichern, die mich ...) finde ich, dass Duzen eigentlich kein Entgegenkommen, sondern eher die Androhung einer persönlichen Beziehungen auf ewig lange Zeit ist.

Bleiben Sie beim "Sie"! 😂